"Schwarz und weiss"

Autor(en): **Eder, Franz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

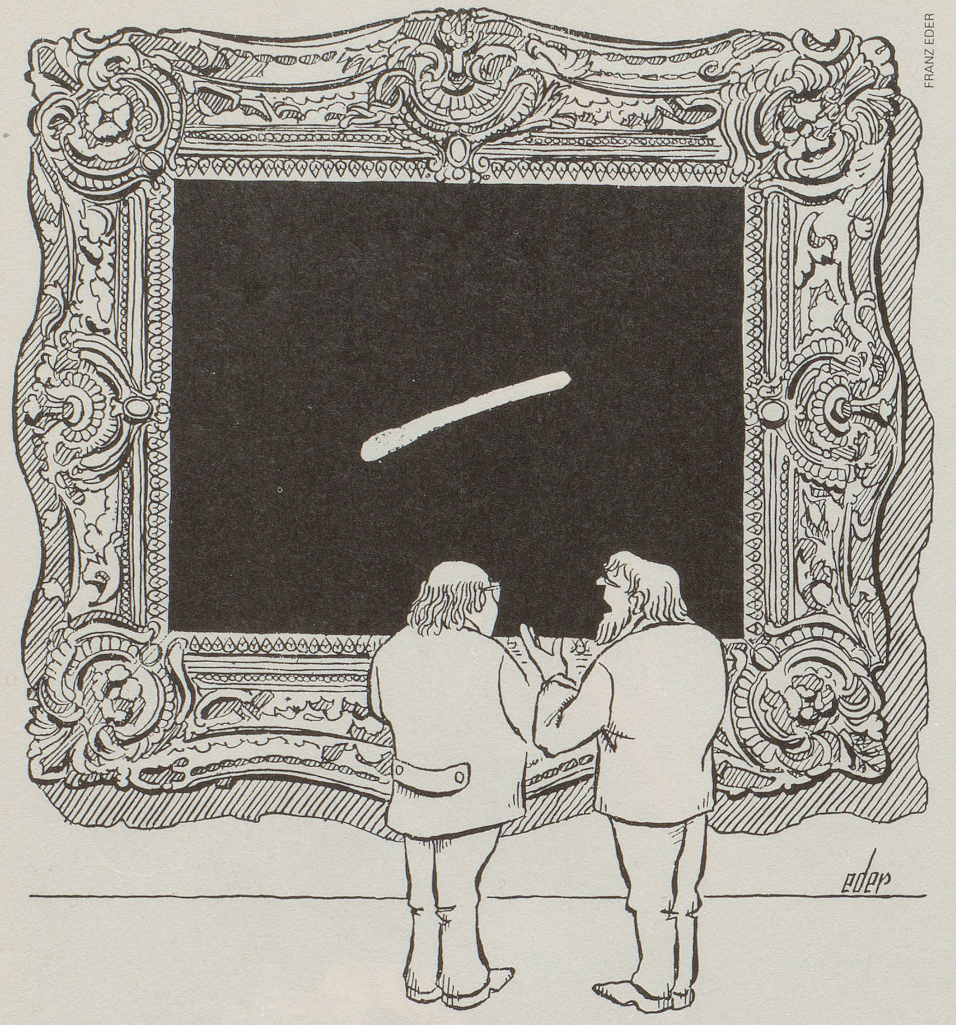
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Schwarz und Weiss ergänzen sich hier, mit äusserster Sorgfalt organisiert, auf eine delikate Weise einer ins Bild gesetzten Gedankenarbeit, demonstrieren enorme sinnliche Qualitäten und stehen zueinander in einer grandiosen Spannung!»

Eine ganz andere First Lady

Die neue First Lady der USA scheint in der amerikanischen Bevölkerung gut anzukommen. Grund dafür ist zweifellos die Offenheit, mit der sie den Kommentatoren und Interviewern entgegentritt. Schon das von George Bush scherzhaft gemeinte Wort «Im Weissen Haus weht von nun an ein neuer Wind» hat wohl gezeigt, dass die neben ihm stehende weisshaarige Frau andere Saiten aufzuziehen gedenkt als die von ihr in der Gunst «verdrängte» Nancy Reagan.

Allein die von Barbara Bush in verschiedenen Interviews vorgebrachten Aussagen scheinen ihr überall Sympathien gebracht zu haben. Hier einige Auszüge daraus:

«Wir haben beschlossen, dass in der ersten Nacht, in der der Präsident und ich das Weisse Haus ‹bezogen›, 21 unserer Familienmitglieder mit uns das Haus bewohnen sollen. Wir sind nämlich eine einzige Familie.»

«Meine Kinder nennen mich ‹Silberfuchs›. Warum auch nicht? Schliesslich habe ich ja graue Haare!»

«Ich habe Kleidergrösse 46 und bin 170 cm gross. Nur eines möchte ich nicht verraten: mein Gewicht, *ein* Geheimnis muss eine Frau doch haben!»

Als Barbara Bush bei einer kleinen Feier zur Einweihung des Hauses posierte, konnte sie sich nicht verkneifen, ihrer Vorgängerin eins auszuwischen. Sie tänzelte vor 6000 Gästen wie ein Mannequin über die improvisierte Bühne, schlug dann ihre samtblaue Jacke auf und scherzte: «Bitte beachten Sie Frisur, Make-up und Designerkleidung. Sehen Sie aber gut hin, Sie werden diese Kleider wahrscheinlich nicht wiedersehen ...» Tosender Beifall bei den Gästen, welche die Anspielung auf Nancys geliehene Modellkleider klar erkannten.

ff

Prisma

Bestgelesener

Der diesjährige Jäggi-Preis geht an den meistgelesenen Schweizer. Das ist weder Max Frisch noch Friedrich Dürrenmatt oder Gottfried Keller, sondern der in Interlaken geborene, in Paris lebende Adrian Frutiger. Er hat erfolgreiche Schriften entworfen, mit denen in aller Welt ungezählte Bücher gedruckt werden. *ea*

Zoologisches

In der Sendung «Zweitagsfliegen» von Radio DRS wand Vizedirektor Wackernagel vom Basler Zoologischen Garten dem Haustier Esel ein Kränzchen. *bo*

Buchkritik

Der deutsche Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki und die schweizerische Literaturpäpstin Klara Obermüller sind Gerüchten zufolge von ihren Ämtern zurückgetreten, weil Ayatollah Khomeiny mit seiner einzigen Buchkritik viel mehr Furore machte. *ssa*

Befreiung

Zementiertes aus «Oper Berlin Aktuell»: «1989 ist nicht nur das Gedenkjahr an die Französische Revolution, sondern auch das Jahr, in dem die Zuschauer-Foyers der Deutschen Oper von jeglichem Asbest befreit werden.» *kai*

Nisthilfe

Unter dem Titel «Wohnungsnot auch bei Gefiederten» hat der Vogelschützer Ernst Zimmerli eine Anleitung für Nistkastenvermittler herausgegeben. *bo*

Wer hat...

Aus einem Informationsblatt über Kleinstkinderernährung: «Eine junge Mutter ist in der gleichen Situation wie eine Filmdiva: Was sie nicht im Büstenhalter hat, muss sie im Kopf haben.» *kai*